



PROGRAMM

18:00 **Herzlich Willkommen**

Jessica Buchmann

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

**Europäische Migrationspolitik in Afrika auf
dem Prüfstand**

Birgit Lamm

Leitung Projektbüro Tunesien der FNF

Dr. Maria Ayuk

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Otto von Guericke Universität Magdeburg

Nermin Abbassi

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, ERC-Projekt SYCPOL

Ihre Fragen an die Experten

19:00 **Ende der Veranstaltung**

VORGESTELLT



Birgit Lamm

seit 1993 bekleidete sie verschiedene Positionen der Stiftung im In- und Ausland. Unter anderem war sie Direktorin der International Academy for Leadership (IAF) in Gummersbach und Leiterin des Büros in Mexiko und Pakistan. Seit Juni 2025 leitet sie das Projektbüro der FNF in Tunesien.



Dr. Maria Ayuk

ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt KnowGlobal der Otto von Guericke Universität Magdeburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Themen des Klimawandels, Sicherheit, Nachhaltige Entwicklung Wissenstransfer, Governance, Subsahara-Afrika und Sahelzone.



Nermin Abbassi

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin, ERC-Projekt SYCPOL, an der Ludwig-Maximilians-Universität München / Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft / Lehrstuhl für Politische Systeme und Europäische Integration

ZUM THEMA!

Mit dem Memorandum of Understanding zwischen der EU und Tunesien aus dem Jahr 2023 hat die EU einen neuen Ansatz in ihrer Migrationspolitik eingeleitet. Dabei werden migrationspolitische Ziele zunehmend enger mit wirtschaftlicher Zusammenarbeit sowie entwicklungspolitischen und sicherheitspolitischen Maßnahmen verknüpft. Diese stärkere Ausrichtung der Kooperation an bestimmten politischen Anforderungen verändert nicht nur die Form der europäischen Zusammenarbeit mit nordafrikanischen Partnerstaaten, sondern hat inzwischen auch spürbare Auswirkungen auf Länder wie Libyen und Tunesien.

In der Region zeigen sich bereits politische und gesellschaftliche Folgen: etwa eine zunehmende Konsolidierung bestehender Internierungsstrukturen, die wachsende Bedeutung nicht-staatlicher Sicherheitsakteure in Libyen sowie eine kritischere Wahrnehmung europäischer Migrationspolitik in Teilen der libyschen und tunesischen Öffentlichkeit.

Welche Dynamiken ergeben sich daraus für die Staaten des Maghreb – und welche Entwicklungen sind perspektivisch sowohl auf europäischer Ebene als auch speziell für Deutschland zu erwarten?

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT: UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

virtuell

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Niedersachsen/Bremen
Rudolf von Bennigsen-Stiftung
Georgstraße 36
30159 Hannover
www.hannover.freiheit.org

Organisation

Jana Barrios
Telefon +49 511 169997 10
jana.barrios@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
freiheit.org/teilnahmebedingungen

**Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/imgiq
oder über unseren zentralen Service**

E-Mail service@freiheit.org
Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können primär zu Dokumentationszwecken Fotos sowie Video- und Tonaufnahmen gefertigt werden, die ggf. aber auch von der Stiftung zu Werbezwecken im Internet veröffentlicht werden können. Falls auf diesen einzelne Teilnehmer eindeutig erkennbar werden sollen - sog. "Portraitaufnahmen" -, ist ihre ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Soll dagegen nur das Plenum oder ein größerer Ausschnitt aus dem Publikum erfasst werden - sog. "Panoramaaufnahmen" -, ist zwar nicht auszuschließen, dass Einzelpersonen identifiziert werden können. Falls dies jedoch einzelne Teilnehmer bzgl. ihrer eigenen Person verhindern möchten, steht ihnen ein Widerspruchsrecht zu, das sie jederzeit gegenüber dem Veranstalter geltend machen können.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit Ihrer Absage eine Person zu benennen, die als Ersatz teilnimmt.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage eine Person, die als Ersatz teilnimmt.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.